

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 30

Artikel: Rosen
Autor: Weiss, Siegfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOMMERFRISCHE



Pflüger

R O S E N

Versteh doch, Freund . . .
Ich brauche Geld, viel Geld!
Nein, nein, ich will es diesmal nicht versaufen:
Rosen, Rosen will ich kaufen,
Rote Rosen.

Ich habe kein Geld.
Aber es ist Sommer und die Rosen blühen,
Ich muß meiner Geliebten rote Rosen bringen,
Und sie wird mich küssen und ein Lachen singen,
Versteh doch, Freund . . .

Ich danke Dir.
Vielleicht geb ich's einmal zurück.
Nun aber laß mich geh'n und Rosen, Rosen kaufen,
Mit blühenden Händen zu meiner Geliebten laufen,
Mit Rosen, Rosen . . .

Stigfried Weiß